

Paludikultur – Wo ist der Unterschied?

Christian Schröder
Universität Greifswald



Beratung



Beratung
Klimaschonende Bewirtschaftung
von Mooren



Bilder: Schilfbestände in den Karrendorfer Wiesen (oben) und im Peenetal (unten)

Individuelle Beratung

- ÖKORING - Unternehmensberatung für den Ökolandbau im Norden
- 5 bis 18 Stunden
- Erstberatung 100%, Folgeberatung 80%, max Förderung 1.500 €

Kontakt:

Dr. Wendelin Wichtmann

Tel.: 03834 -8354216

wendelin.wichtmann@duene-greifswald.de

Paludikultur

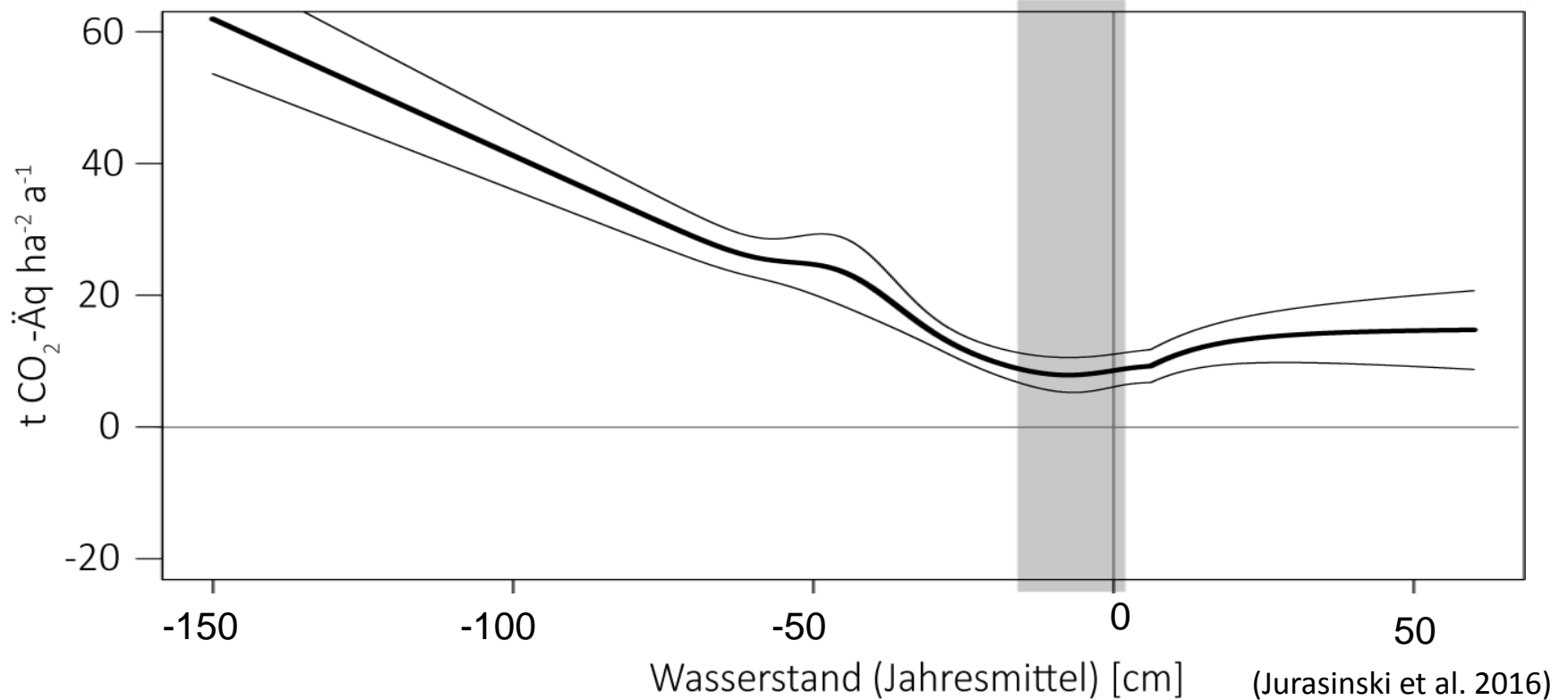
„palus“ – lat.: Sumpf , Morast

... land- und forstwirtschaftliche Nutzung von nassen und wiedervernässten Moorstandorten unter Vermeidung von Stoffausträgen!

Ziele:

- Torferhalt → dauerhafte Nutzung
- Reduzierung von Treibhausgasemissionen → Klimaschutz
- Minimierung von Nährstoffemissionen → Gewässerschutz

Moore und Treibhausgase

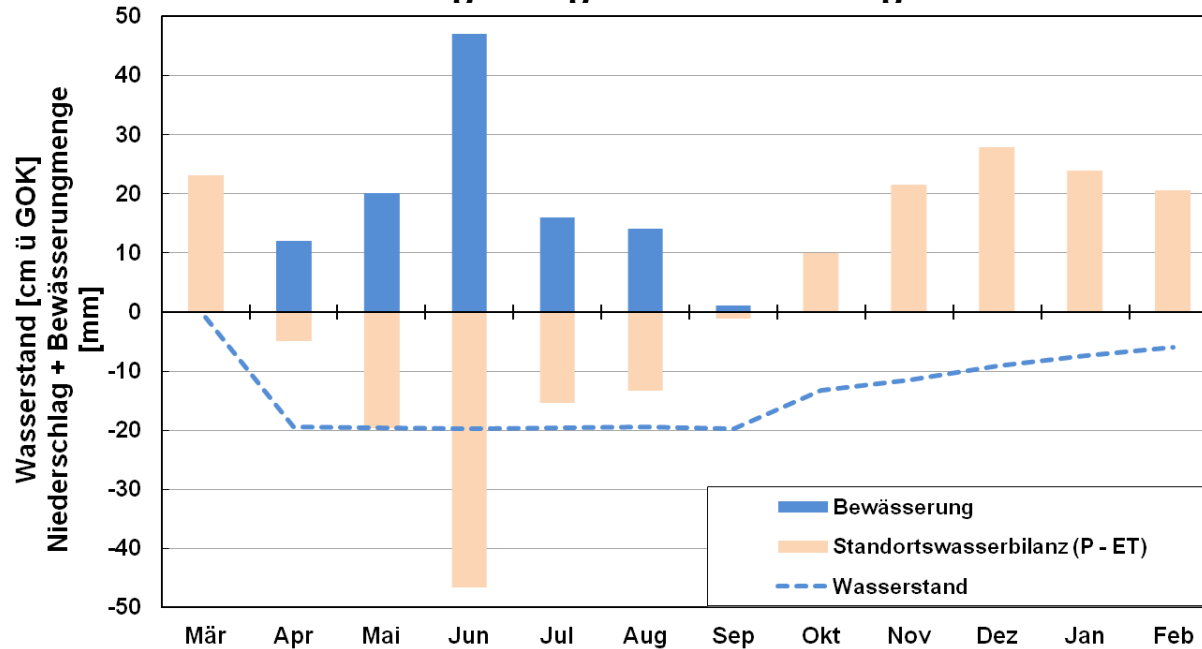


→ Zielwasserstand 20 cm unter Flur

Bewässerung

Option 1: Bewässerung mit Zusatzwasser

Mittlere monatliche Bewässerungsmenge zur Realisierung flurnaher Wasserstände



(Wahren et al. 2016)

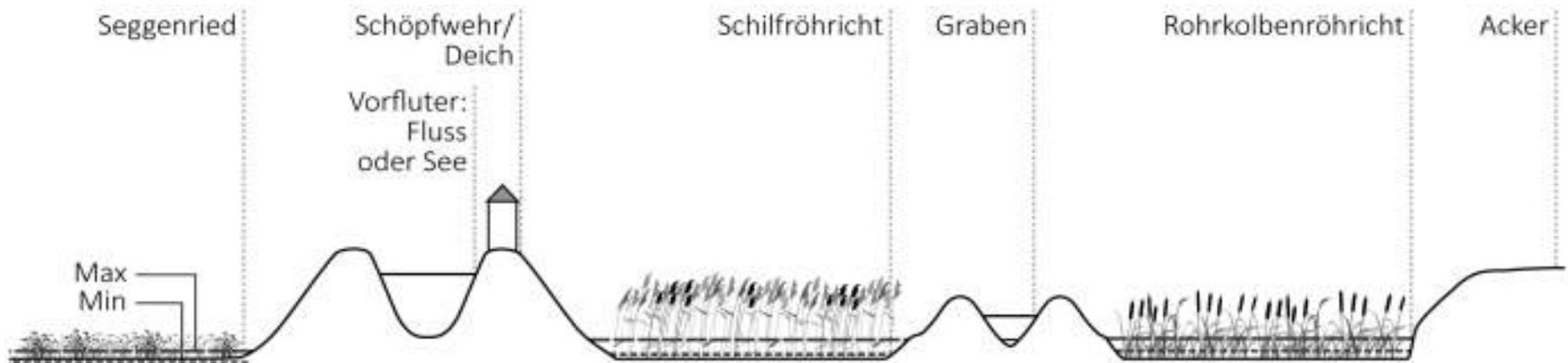
Standortswasserbilanz = Niederschlag (P) – Evapotranspiration (ET), ohne Berücksichtigung von Zuflüssen/Abflüssen und ohne Versickerung; Klimadaten: Station Angermünde 1997 – 2011). Der Jahresgang entspricht der Wasserstufe 4+ bzw. einem Jahresmittel von -14 cm.

→ erforderliche Bewässerungsmenge: ca. 110m³ pro ha

Bewässerung

➤ Bewässerung mit Zusatzwasser

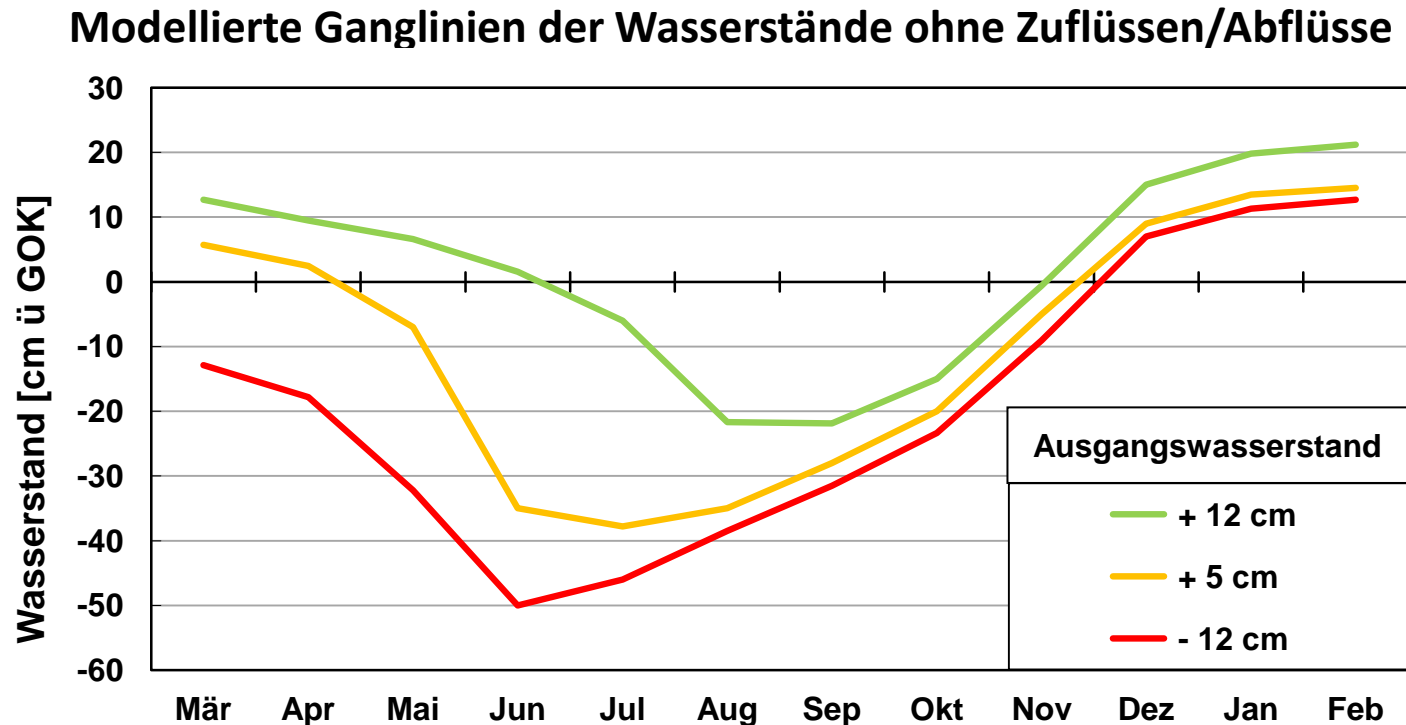
- tief liegende Gebiete, Polder
- Wasserverfügbarkeit jedoch oft nicht gegeben



(Wichtmann & Schröder 2016)

Wasserrückhalt

Option 2: Rückhalt der Wasserüberschüsse aus dem Winterhalbjahr



Standortswasserbilanz (Niederschlag minus Evapotranspiration) für ein Moor mit Klimadaten der Station Angermünde (1997 – 2011)

(Wahren et al. 2016)

Wassermanagement

➤ Maßnahmen zum Wasserrückhalt (passives Wassermanagement)

- Sohlschwellen
- Anbindung an Vorflut
- Grabenverschlüsse, Grabenverfüllungen
- Dämme, feststehende Wehre
- Stauklappen

➤ Maßnahmen zur Wasserregulierung (aktives Wassermanagement)

- regulierbare Wehre
- Schöpfwerke und feste Pumpen
- mobile Pumpen

➤ Anpassung der Infrastruktur

- Dämme für schlagweises Wassermanagement
- Anpassung Wegenetz

Bewirtschaftung

- **Wasserstände in/über Flur führen zu Dominanz von Sauergräsern**
 - Anpassung der Verwertungsverfahren
- **Einschränkung der Befahrbarkeit**
 - Anpassung der Erntetechnik





GREIFSWALD
MOOR
CENTRUM



Links:

www.greifswaldmoor.de

www.paludikultur.de

www.niedermoor-nutzen.de

www.vimeo.com/lensescapeorg/videos